

Datum: 09.05.2022
Telefon: 0 233-24347
Telefax: 0 233-21269

Kulturreferat
Referatsleitung
KULT-R

Kino in Solln erhalten

Antrag Nr. 20-26 / A 02028 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 15.10.2021, eingegangen am 15.10.2021

An die Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, Rathaus
an die SPD / Volt - Fraktion, Rathaus

Sehr geehrter Herr Stadtrat Müller,
sehr geehrte Frau Stadträtin Schöfeld-Knor,
sehr geehrter Herr Stadtrat Hefter,
sehr geehrte Frau Stadträtin Abele,
sehr geehrter Herr Stadtrat Rupp,
sehr geehrter Herr Stadtrat Mentrup,
sehr geehrte Frau Stadträtin Wenngatz,
sehr geehrter Herr Stadtrat Vorländer,
sehr geehrte Frau Stadträtin Hanusch,
sehr geehrter Herr Stadtrat Smolka,
sehr geehrte Frau Stadträtin Stöhr,
sehr geehrter Herr Stadtrat Niederbühl,
sehr geehrte Frau Stadträtin Gökmenoğlu,

nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Sie beantragen, dass die Stadtverwaltung alle Möglichkeiten ausschöpft, um das Sollner Kino zu retten.

Der Inhalt Ihres Antrages betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 15.10.2021 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Sie beantragen, „umgehend Gespräche aufzunehmen und alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um das Sollner Kino zu retten“.

Am 06.10.2021 war in den Zeitungen von Plänen des Eigentümers berichtet worden, im Gebäude des Kinos Solln Wohnungen und Geschäfte einzurichten. Nach öffentlichen Protesten sowie politischen Initiativen zum Erhalt des Kinos, darunter eben Ihrem Stadtratsantrag, rückte der Eigentümer jedoch zeitnah von seinen Plänen ab und stellte sich hinter den Weiterbetrieb des Kinos (s. u. a. Süddeutsche Zeitung vom 21.10.2021, „Das Kino Solln ist gerettet“).

Während die unmittelbare Gefahr durch die drohende Kündigung damit abgewendet ist, bleibt die ökonomische Situation für die Kinos in München teilweise kritisch. Daher bemüht sich das

Kulturreferat weiterhin, Programmkinos gerade nach den Einschränkungen durch die Pandemie zu unterstützen. So wurde mit Beschluss des Kulturausschusses vom 10.02.2022 die Zahl der Kinoprogramm-Preise von sechs auf neun ausgeweitet. Wir hoffen damit, zum Erhalt der Spielstätten und einer vielfältigen Kinokultur in München beizutragen.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat